1.2 Tag der Wahl zum Deutschen Bundestag

Stand: 31.3.2022

Die folgende Übersicht enthält

– die für die Anordnung des Wahltermins zu beachtende verfassungsrechtliche Bestimmung (Art. 39 GG),

– die sich daraus ergebende Zeitspanne für den möglichen Wahltag, der gemäß § 16 Bundeswahlgesetz auf einen Sonntag oder einen gesetzlichen Feiertag fallen muss,

– das tatsächliche Datum der Wahl, welches gemäß § 16 Bundeswahlgesetz vom Bundespräsidenten bestimmt wird.

Wahl-periode (Wahljahr)	Für die Anordnung des Wahltages zu beachtende verfassungsrechtliche Bestimmung (Artikel 39 GG[1])	Bezugsdatum: Konstituierung des Bundestages (bzw. für die 16. WP: Tag der Auflösung des Bundestages)	Zeitspanne zwischen dem erstmöglichen und letztmöglichen Wahltermin	Tag der Wahl
12. WP (1990)	„frühestens fünfundvierzig, spätestens siebenundvierzig Monate nach Beginn der Wahlperiode“	18.2.1987	25.11.1990–13.1.1991	2.12.1990[2]
13. WP (1994)	„frühestens fünfundvierzig, spätestens siebenundvierzig Monate nach Beginn der Wahlperiode“	20.12.1990	25.9.1994–20.11.1994	16.10.1994[3]
14. WP (1998)	„frühestens fünfundvierzig, spätestens siebenundvierzig Monate nach Beginn der Wahlperiode“	10.11.1994	16.8.1998–4.10.1998	27.9.1998[4]
15. WP (2002)	„frühestens sechsundvierzig, spätestens achtundvierzig Monate nach Beginn der Wahlperiode“	26.10.1998	1.9.2002–20.10.2002	22.9.2002[5]

[1] Geändert mit Gesetz zur Änderung des Grundgesetzes (Artikel 39) vom 16. Juli 1998, BGBl. I S. 1822; vgl. dazu auch Kapitel 1.20.

[2] Anordnung über die Bundestagswahl 1990 vom 13. August 1990, BGBl. I S. 1713.

[3] Anordnung über die Bundestagswahl 1994 vom 16. Februar 1994, BGBl. I S. 301.

[4] Anordnung über die Bundestagswahl 1998 vom 27. Februar 1998, BGBl. I S. 389.

[5] Anordnung über die Bundestagswahl 2002 vom 20. Dezember 2001, BGBl. I S. 4049.

Wahl-periode (Wahljahr)	Für die Anordnung des Wahltages zu beachtende verfassungsrechtliche Bestimmung (Artikel 39 GG[1])	Bezugsdatum: Konstituierung des Bundestages (bzw. für die 16. WP: Tag der Auflösung des Bundestages)	Zeitspanne zwischen dem erstmöglichen und letztmöglichen Wahltermin	Tag der Wahl
16. WP (2005)	„Im Falle einer Auflösung des Bundestages findet die Neuwahl innerhalb von sechzig Tagen statt“[6]	17.10.2002 (21.7.2005)	28.7.2005–18.9.2005	18.9.2005[7]
17. WP (2009)	„frühestens sechsundvierzig, spätestens achtundvierzig Monate nach Beginn der Wahlperiode“	18.10.2005	23.8.2009–18.10.2009	27.9.2009[8]
18. WP (2013)	„frühestens sechsundvierzig, spätestens achtundvierzig Monate nach Beginn der Wahlperiode“	27.10.2009	1.9.2013–27.10.2013	22.9.2013[9]
19. WP (2017)	„frühestens sechsundvierzig, spätestens achtundvierzig Monate nach Beginn der Wahlperiode“	22.10.2013	27.8.2017–22.10.2017	24.9.2017[10]
20. WP (2021)	„frühestens sechsundvierzig, spätestens achtundvierzig Monate nach Beginn der Wahlperiode“	24.10.2017	29.8.2021–24.10.2021	26.9.2021[11]

□ Angaben für den Zeitraum bis 1990 s. **Datenhandbuch 1949 – 1999**, Kapitel 1.3.

[6] Aufgrund der für den Fall einer Auflösung des Bundestages in § 52 Absatz 3 Bundeswahlgesetz (BWahlG) enthaltenen Ermächtigung hat das Bundesministerium des Innern durch Verordnung die im Bundeswahlgesetz festgelegten Fristen – soweit erforderlich – abgekürzt (Verordnung über die Abkürzung von Fristen im Bundeswahlgesetz für die Wahl zum 16. Deutschen Bundestag vom 21. Juli 2005, BGBl. I S.2179).

[7] Auf Vorschlag des Bundeskanzlers vom 1. Juli 2005 hat der Bundespräsident am 21. Juli 2005 entschieden, den 15. Deutschen Bundestag aufzulösen und den 18. September 2005 als Wahltag bestimmt (Anordnungen über die Bundestagswahl vom 21. Juli 2005, BGBl. I S. 2169, 2170).

[8] Anordnung über die Bundestagswahl 2009 vom 4. Januar 2009, BGBl. I S. 2.

[9] Anordnung über die Bundestagswahl 2013 vom 8. Februar 2013, BGBl. I S. 165.

[10] Anordnung über die Bundestagswahl 2017 vom 23. Januar 2017, BGBl. I S. 74.

[11] Anordnung über die Bundestagswahl 2021 vom 8. Dezember 2020, BGBl. I S. 1594.